

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.	V
I. EINLEITUNG.	1
1. Aktueller politischer Kontext	2
2. Kirche und Staat in Deutschland	4
3. Geld und materielle Güter im Neuen Testament	8
4. Die <i>res temporales</i> der Kirche vom Armutsstreit des Mittelalters bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil	15
5. Gegenstand der Untersuchung.	20
6. Forschungsziel, Quellenlage und Forschungsstand.	26
a) Forschungsziel	26
b) Quellenlage.	28
c) Forschungsstand.	33
II. DIE SÄKULARISATION VON 1803 UND IHRE VERMÖGENSRECHTLICHEN FOLGEN.	41
1. Vorgeschichte der Säkularisation von 1803 – politik- und geistesgeschichtliche Faktoren	42
a) Enteignung von Kirchengut <i>pro aequivalente autem recompensatione</i> : Zur politischen Geschichte der Säkularisationen	42
b) „Literarische Wegbereiter“ der Säkularisation und wachsende Säkularisationsbereitschaft geistlicher Institutionen	46
2. Der Reichsdeputationshauptschluss von 1803	52
a) Äußeres Zustandekommen	52
b) Rechtmäßigkeit der Säkularisation nach dem RDHS.	56
3. Der § 35 RDHS	59
a) Zustandekommen und Bedeutung des § 35 RDHS	59
b) Einschränkungen der Dispositionsbefugnis aus der Vorbehaltsklausel des § 35 RDHS	65

4. Andere Einschränkungen aus dem RDHS.	68
a) Ausnahme des Pfarrgutes von der Säkularisationsbefugnis des § 35 RDHS.	68
b) Geschlossene Frauenklöster (§ 42 RDHS).	69
c) Schutz der bisherigen Religionsausübung (§ 63 RDHS) ...	70
d) Fromme und milde Stiftungen (§ 65 RDHS).	70
e) Schuldenübernahme (§ 77 RDHS – bzw. §§ 77–85) und Universalsukzession.	70
f) Schlussfolgerungen	72
5. Zeitgenössische juristische Kommentierung zum § 35 RDHS.	74
6. Rechtliche Fortwirkung des RDHS.	78
a) Der RDHS – das letzte Reichsgesetz und Grundlage heute geltenden Rechts.	78
b) Die preußische Generalinstruktion für die zur Aufhebung der Klöster in den Entschädigungsprovinzen angeordneten Kommissarien vom 18. Januar 1803	79
c) Dotation der säkularisierten Klöstern inkorporierten Pfarreien in Bayern 1804	81
d) Das preußische Edikt vom 30. Oktober 1810.	84
e) Die Deutsche Bundesakte vom 8. Juni 1815	85
f) Die „Grundzüge zu einer Vereinbarung über die Verhältnisse der katholischen Kirche in deutschen Bundesstaaten“ vom 7. Oktober 1818	86
g) § 82 der württembergischen Verfassung vom 25. September 1819 und seine Entstehungsgeschichte	90
h) Das bayerische Konkordat vom 5. Juni 1817.	91
i) Die Zirkumskriptionsbulle „De salute animarum“ für Preußen vom 16. Juli 1821.	94
j) Die Zirkumskriptionsbulle „Provida solersque“ für die Oberrheinische Kirchenprovinz vom 16. August 1821	99
k) Die Zirkumskriptionsbulle „Impensa Romanorum Pontificum“ für das Königreich Hannover vom 26. März 1824.	101
l) Die preußische Kabinettsorder vom 25. September 1834 ..	103
m) Art. 15 der preußischen Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 und die Kulturkampfgesetzgebung von 1875.	108
n) Das Ausbleiben der Realdotation bis 1919.	113

7. Rechtsprechung	116
a) Die Entscheidung des Preußischen Obertribunals von 1858.....	117
b) Ständige Rechtsprechung des Reichsgerichts von 1900 bis 1922	118
c) Die Entscheidungen des preußischen Kompetenzgerichtshofs von 1923	123
d) Entscheidungen des Reichsgerichts nach 1923	128
e) Andere Gerichtsentscheidungen.....	130
8. Dotationen im 20. Jahrhundert	135
a) Weimarer Reichsverfassung vom 11. August 1919	135
b) Die Debatte um die Ablösung der Staatsleistungen gemäß Art. 138 Abs. 1 WRV vor 1933.....	137
c) Verfassung des Freistaats Preußen vom 30. November 1920	142
d) Das bayerische Konkordat vom 29. März 1924.....	143
e) Das preußische Konkordat vom 14. Juni 1929.....	146
f) Das badische Konkordat vom 12. Oktober 1932	154
g) Das Reichskonkordat vom 20. Juli 1933	156
h) Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949	158
i) Die Debatte um die Ablösung der Staatsleistungen gemäß Art. 138 Abs. 1 WRV / Art. 140 GG nach 1949	158
j) Die Landesverfassungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland	167
9. Die Errichtung des Bistums Essen und jüngere Verträge und Vereinbarungen.....	172
a) Die Errichtung des Bistums Essen 1958	172
b) Das niedersächsische Konkordat vom 26. Februar 1965	172
c) Der Vertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Freistaat Sachsen vom 2. Juli 1996	173
d) Die Verträge zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Freistaat Thüringen sowie den Ländern Mecklenburg- Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Brandenburg von 1997 bis 2003	176
e) Die Verträge des Heiligen Stuhls mit der Freien Hansestadt Bremen, der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein von 2003 bis 2009	178

f) Die Vereinbarung des Landes Baden-Württemberg mit der Erzdiözese Freiburg und mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart vom 31. Oktober 2007	179
g) Abgeltung und Konsensmodell	179
10. Wieder zurück zur Ablösung? Der Koalitionsvertrag vom 7. Dezember 2021 – Grundlage der 24. deutschen Bundesregierung	180
 III. DOTATION VON BISCHOF UND DOMKAPITEL IM BISTUM PADERBORN NACH 1803	181
1. Die Veränderungen der politischen Geographie durch die Herrschafts- oder Territorialsäkularisation von 1803	183
2. Bischof und Domkapitel von Paderborn in der ersten preußischen Zeit 1803 bis 1807.....	186
3. Bischof und Domkapitel von Paderborn in königlich- westphälischer Zeit	189
4. Bischof und Domkapitel von Paderborn in preußischer Zeit nach 1814/21	191
5. Die Kathedralsteuer in der Kirchenprovinz Köln 1825.....	199
6. Heutige Staatsleistungen an das Erzbistum Paderborn	207
 IV. SÄKULARISATIONSBEDINGTE BAULASTVERPFLICHTUNGEN.	213
1. Der Begriff Kirchenbaulast	213
2. Heutige staatliche Kirchenbauverpflichtungen im Land Nordrhein-Westfalen	215
3. Die Vermögens- oder Klostersäkularisation als historische Voraussetzung der staatlichen Baulasten im Bereich der heutigen Erzdiözese Paderborn	215
a) Die Säkularisation der Klöster und Stifte und die Folgen für deren Angehörige	215
b) Begründung von Baulasten als Folge der Säkularisation gem. §§ 35 und 36 RDHS	229
c) Der Umgang mit den Domkapiteln und die Aufhebung der Klöster in den Hochstiften Paderborn und Corvey vor 1807 – Verwendung der Klosterkirchen.	230
d) Aufhebung der Domkapitel und der Klöster im Königreich Westphalen nach 1807 und Verwendung der Klosterkirchen	235

e) Die Aufhebung der Klöster im Herzogtum Westfalen in hessen-darmstädtischer Zeit 1803 bis 1816	241
f) Die Aufhebung der Klöster und Stifte in der Reichsstadt Dortmund, in den altpreußischen Gebieten und in der Grafschaft Limburg sowie im Fürstentum Nassau-Siegen	252
g) Klosteraufhebungen in preußischer Zeit zwischen 1814 und 1834	260
4. Staatliche Baulasten des Landes Nordrhein-Westfalen aus der Klostersäkularisation in der heutigen Erzdiözese Paderborn ..	263
a) Die Universalsukzession als Rechtsgrund	263
b) Tabellarische Übersicht der Inkorporationsverhältnisse und der staatlichen Baulastverpflichtungen	264
c) Begründung der staatlichen Kirchenbaulast und Fortgeltung der Rechte und Pflichten aus Inkorporations- verhältnissen	270
d) Fortbestehen der staatlichen Kirchenbaulast	279
V. AUF HERKOMMEN UND PARTIKULARRECHTEN BERUHENDE BAULASTVERPFLICHTUNGEN	281
1. Rechtliche Grundlegung der kommunalen Baulast im Tridentinum	282
2. Die Situation nach der Einführung des Allgemeinen Landrechts	284
3. Die partikularrechtlichen Regelungen im Gebiet der heutigen Erzdiözese Paderborn	284
4. Kommunale Baulastverpflichtungen aus Gewohnheitsrecht / Landes- oder Lokalobservanz des Hochstifts Paderborn	286
a) Allgemeines	286
b) Fortbestand des Gewohnheitsrechts nach der Säkularisation	287
c) Die kommunalen Baulasten nach Inkrafttreten des Grundgesetzes	294
d) Der Paderborner Vergleich von 1997	306
5. Kommunale Baulastverpflichtungen aus Partikularrecht oder aus kurkölnischem Provinzialrecht	307
6. Kommunale Baulastverpflichtungen aus Corveyer Provinzialrecht	312

7. Rechtliche Fortgeltung des kurkölnischen Provinzialrechts bezüglich der kommunalen Baulastverpflichtungen im Bereich des ehemaligen Herzogtums Westfalen	316
VI. ERGEBNISSE	323
VII. ANHANG	335
1. Liste der erwähnten geistlichen Institute (Klöster, Stifte, Kommenden, Propsteien u.ä.) und Pfarreien (Pfarrkirchen, Kapellen, katholische und evangelische Kirchengemeinden, Kirchspiele) mit Lokalisierung	335
2. Abkürzungen (Sigla)	350
3. Quellen und Literatur.	365
a) Quellen	365
Ungedruckte Quellen – Benutzte Archivbestände	365
Gedruckte Quellen und ältere Literatur (bis 1853/54), Archivinventare	366
Gerichtsentscheidungen (chronologisch)	375
b) Literatur	379
c) Internetrecherchen (Quellen und Literatur)	428
4. Register	430
a) Bibelstellen	431
b) Artikel, Canones und Paragraphen in Rechtstexten, Verträgen und Konzilsdekreten oder -konstitutionen	432
c) Gerichte, Gerichtsentscheidungen	438
d) Autoren/Autorinnen und Herausgeber/innen.	440
e) Personen.	450
f) Orte	460
g) Sachen	484